

ScienceKids Sekundarstufe I

Die erlebnispädagogischen Bausteine

Stefan Biehl, Christian Bruttel, Kai Nörrlinger

Name: Klettern

Übungsdauer: circa 2 bis 3 Stunden

Organisationsform: Einzel-, Partnerarbeit (Sicherung)

Ort: Kletterhalle, Kletterwand oder Felsen

Materialien und Hilfsmittel (werden in der Regel durch den Anbieter gestellt):

- Klettergurte
- Kletterseile
- Helme
- Halbmastwurfsicherung (HMS)
- Achter
- Bandschlingen
- ...

Schritt für Schritt:

Klettern bietet eine große Spannbreite an Erfahrungen und Erlebnissen. Kletterer lernen den eigenen Körper besser kennen, können die eigene Leistungsfähigkeit erproben und die eigenen Grenzen testen. Durch die Auseinandersetzung mit sich selbst, der Schwerkraft und dem zu erklimmenden Felsen (Kletterwand) kann das Selbstvertrauen gestärkt und Selbstwirksamkeit praktisch erfahrbar gemacht werden. Außerdem gehört zum Klettern auch die Möglichkeit, das gegenseitige Absichern zur Erfahrung von Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein zu nutzen.

Das Klettern mit unerfahrenen Neulingen ist immer mit einem gewissen Risiko verbunden. Für den Einsatz von Klettererlebnissen mit Schülern sollten deshalb immer Experten aufgesucht werden oder die zuständige Lehrkraft eine Lizenz zur Kletterunterweisung besitzen. Experten und Kletteranleiter stehen in allen Kletterhallen zur Verfügung. Außerdem beraten und

unterstützen die lokalen Geschäftsstellen des Deutschen Alpenvereins (DAV) gerne. Auch die benötigten Klettermaterialien sind bei den genannten Stellen erhältlich.

Lernziele:¹⁵

Die Schüler ...

- ... können an Geräten und in ihrer natürlichen Umgebung hangeln, klettern, klimmen, schwingen, hängen.
- ... können ihre Leistungsfähigkeit einschätzen.
- ... können die Geräte auf- und abbauen, dabei Sicherheitsaspekte berücksichtigen und Sicherheitsstellungen organisieren.
- ... können aufbauend auf den notwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten die Sicherheitsaspekte dieser Sportarten bei der Durchführung berücksichtigen und anwenden.
- ... können eigene soziale Fähigkeiten erkennen und für andere einsetzen.
- ... können über ihr soziales Engagement reflektieren und es dokumentieren.
- ... können für andere verlässlich Verantwortung übernehmen.
- ... verbessern ihre Koordination in den Bereichen Gleichgewichts-, Differenzierungs-, Rhythmisierungs-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit.
- ... erweitern ihre Bewegungs- und Körpererfahrungen und verbessern ihre Wahrnehmungsfähigkeit.
- ... kennen Bewegungsfelder mit Abenteuer- und Erlebnischarakter und haben darin Erfahrungen gesammelt.
- ... können sich selbst und andere einschätzen.
- ... verfügen über empathische Fähigkeiten und berücksichtigen sie im Umgang mit anderen.

¹⁵ MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG: *Bildungspläne 2004.*

- ... sind teamfähig und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.
- ... können Natur und Umwelt als Aktions-, Entdeckungs- und Handlungsspielraum nutzen.